

## Hauptmann

### Anton Becker

geb. 30.05.1915      Brüggen / Bergheim  
gest. 13.08.1995      Lohmar-Wahlscheid



Heer

## Regimentsadjutant im G.R. 77

Ritterkreuz am 05.04.1945      Hauptmann

### Auszeichnungen

EK II am 04.06.1940  
EK I am 08.09.1941  
DK in Gold am 14.02.1942  
Ehrenblattspange des Heeres am 16.02.1942  
Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen am 28.02.1940  
Infanterie-Sturmabzeichen am 29.10.1940  
Verwundetenabzeichen in Schwarz am 08.09.1942  
Ostmedaille am 22.08.1942

### Beförderungen

1937 Schütze  
1938 Gefreiter  
1939 ROA  
1939 Unteroffizier  
1940 Feldweibel  
1940 Leutnant d.R.  
1942 Oberleutnant d.R.  
1943 Hauptmann

Anton Becker 1937 seine Arbeitsdienstpflicht. Nach Ende des Arbeitsdienstes trat er der 1. / I.R. 77 in Bonn bei und wurde 1939 Gruppenführer in der 1. Kompanie, mit der an der Sicherung des Westwalls teilnahm. 1940 wird er durch das Offizierskorps des I. Bataillons zum Offizier gewählt und wird als Ordonnanz-Offizier beim I. Bataillon verwendet, wobei er 1940 zum Leutnant d.R. befördert wurde. Außerdem nahm er am Feldzug gegen Frankreich teil und übernahm den Posten eines Zugführers der 1. Kompanie. Nach Ende der Kämpfe kommt Becker als Zugführer in die 10. Kompanie. So beginnt auch für Becker der Einmarsch in die Sowjetunion, wo er Ordonnanz-Offizier beim Stab des III. Bataillons wird. Im Oktober übernimmt Becker die Führung der 1. Kompanie. 1942 wird Becker nordwestlich Orel durch ein Explosivgeschoss am rechten Unterschenkel verwundet und befindet sich dann im Lazarett. Wieder genesen kommt er am 1943 zum Grenadier-Ersatz-Bataillon 77 nach Mühlheim/Ruhr. Zurückgekehrt übernimmt er die Führung der 1. Kompanie des Ersatz-Bataillons und kommt 1944 zur neu aufgestellten 26. V.G.D., wo er als Adjutant des G.R. 77 und als Führer der Kampfgruppe 77 verwendet wird. Die 26. V.G.D. hatte sich im Kampf um Bastogne, während der Ardennenoffensive, mit dem Widerstand der US-Truppen auseinandersetzen. Beim Entsatzangriff der Amerikaner erlitt die Division schwere Verluste, das G.R. 77 verteidigte sich bis zum 18. Jänner 1945 an der Strasse Bonnerne-Villeraux. Bei den letzten Kämpfen zeichnete sich Becker und erzielte einen Abwehrerfolg in Rheinbreitenbach und kämpfte sich dann wochenlang durch die amerikanischen Linien nach Südosten durch, bis am 8. Mai 1945 die Kapitulation verkündet wurde. Für seine Erfolge erhielt Becker noch am 5. April 1945 das Ritterkreuz.